



D V
P W

Workshop „(Feld-)Forschung in der Krise –

Kritische Sicherheitsforschung unter Corona-Bedingungen“

Montag, 7. Dezember 2020, 9.00-11.00 Uhr, Ort: BBB

Die Covid-19-Pandemie stellt Forscher*innen vor zahlreiche neue Herausforderungen. Bereits begonnene Forschungsprojekte können nicht wie geplant weitergeführt werden und zukünftige Forschungsprojekte müssen ggf. anders konzipiert werden als ursprünglich vorgesehen. Beispiel Feldforschung: Als immer mehr Staaten im März 2020 ihre Grenzen und Flughäfen schlossen, mussten einige Forscher*innen mehr oder weniger Hals über Kopf ihre Feldforschung abbrechen und in ihr Heimatland zurückkehren. Für sie – aber auch für andere – stellt sich nun die Frage, ob und wie die eigene Forschung aus der Ferne durchgeführt werden kann. Dies gilt auch für neu zu beantragende Forschungsprojekte: Wie sollte man diese konzipieren, wenn gar nicht klar ist, unter welchen Bedingungen die Projekte durchgeführt werden können?

Während einige Forschungsformate – z.B. qualitative Interviews über Telefon, Skype, zoom oder ähnliches – auch vor der Corona-Pandemie durchaus gängig waren, dürfte beispielsweise die „teilnehmende Beobachtung“ an Videokonferenzen für die meisten Neuland sein; sowohl für diejenigen, die beobachtet werden als auch für die Beobachtenden. Aber auch die Erhebung quantitativer Daten aus der Ferne, zum Beispiel über standardisierte Fragebögen, ist mit Zugangsproblemen verbunden.

Wir, die DVPW-Themengruppe Kritische Sicherheitsstudien, möchten mit unserem Online-Workshop eine Plattform für einen diesbezüglichen Erfahrungsaustausch anbieten und entsprechende „lessons learned“ und ggf. „best practices“ sammeln. Entsprechende Erfahrungen können einerseits den individuellen Umgang einzelner Forscher*innen betreffen. Andererseits interessieren wir uns auch für den Umgang mit der Covid-19-Pandemie auf institutioneller Ebene, z.B. dafür wie Universitäten und Forschungseinrichtungen damit umgehen, dass Forscher*innen – insbesondere solche in der Qualifikationsphase – nicht an Konferenzen teilnehmen und keine Auslandsaufenthalte absolvieren können.

Hierzu diskutieren wir mit Dr. Cordula Dittmer und Dr. Christiane Fröhlich auf Basis Ihrer Erfahrungen am 7. Dezember. Auf einen Input der Referentinnen (ca. 20 Minuten) folgt jeweils eine Diskussion.

9.00-10.00: **Dr. Christiane Fröhlich, GIGA:** Qualitative Feldforschung im „Globalen Süden“ und die Pandemie. Ein Erfahrungsbericht.

10.00-11.00 **Dr. Cordula Dittmer, FU Berlin:** Zwischen Vulnerabilität und Resilienz – Forschen unter Pandemiebedingungen an der Schnittstelle von Universität und BMBF-Drittmittelförderung.

Anmeldung für die Teilnahme

Anmeldungen für die Teilnahme an dem Workshop bitte via Mail bis spätestens 3. Dezember 2020 mit Subject „Anmeldung – Forschung in der Krise“ an kritischesicherheitsstudien@dvpw.de. Der BBB-Konferenzlink wird dann am 4. Dezember an alle Teilnehmenden gemailt.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen!

Andrea, Hendrik, Susanne, Werner



D V
P W

SprecherInnenteam der DVPW-Themengruppe „Kritische Sicherheitsstudien“

Dr. Werner Distler, Zentrum für Konfliktforschung an der Philipps Universität Marburg:
werner.distler@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Susanne Fischer, Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung Berlin:
susanne.fischer@hsbund-nd.de

Dr. Hendrik Hegemann, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität
Hamburg: hegemann@ifsh.de

Prof. Dr. Andrea Schneiker, Zeppelin Universität, andrea.schneiker@zu.de